

Erste offizielle Fortbildung für Chinesischlehrer in NRW an der GSG

Chinesisch als Abiturfach – das klingt für viele noch immer ungewöhnlich. Doch auch in diesem Fach werden in den nächsten Wochen erstmals Schüler und Schülerinnen über einer zentralen Abiturprüfung sitzen. Unter ihnen sind vier Chinesischlerner der GSG, die dieses Fach in der Oberstufe als Grundkurs gewählt haben. Denn bei uns ist Chinesisch ja längst kein Novum mehr. Die GSG bietet seit einigen Jahren Chinesisch ab Klasse 11 und damit als Abiturfach an. Als zweite Fremdsprache kann man hier Chinesisch sogar schon ab Klasse 6 lernen. Dieses besondere Sprachenangebot ist die notwendige Antwort – so Schulleiter Klaus Zielonka – auf die zunehmende internationale Bedeutung Chinas und damit ein wichtiger Schritt innovativer Schulentwicklung. Die Resonanz bei Schülern und Schülerinnen mit inzwischen 120 Chinesischlernern scheint diese Einschätzung zu bestätigen.

Während sich Chinesisch als Schulfach durch die Entwicklung von Lehrplänen und Lehrmaterialien allmählich etabliert, stellt die Lehrerausbildung im Land noch ein Problem dar. In NRW kann Chinesisch derzeit nicht – wie alle anderen Fremdsprachen – für das Lehramt studiert werden. Die meisten Chinesischlehrkräfte an Schulen sind entweder chinesische Muttersprachler oder Sinologen. Um die besonderen Anforderungen schulischer Unterrichtsentwicklung gezielt zu berücksichtigen, bietet die Bezirksregierung Arnsberg deshalb erstmals eine offizielle Lehrerfortbildung für Chinesisch an. Das "1. Fortbildungsforum für Chinesischlehrkräfte an Schulen" findet am Samstag, den 21.4.2007 an der GSG zum Thema "Aussprachetraining Chinesisch als Fremdsprache" mit der Referentin Cordula Hunold von der Universität Göttingen statt.